

TRIBÜNENNEWS

-> **Der Sportclub Freiburg und Fankoordinator Michael Weber gehen zum Ende der Saison getrennte Wege.** Weber war der erste hauptamtliche Fankoordinator des Vereins und nun 2 Jahre im Dienst. Ein Nachfolger ist bereits gefunden, er wird zur neuen Saison seine Arbeit aufnehmen. Der Fanblock wird versuchen den Neuen in der nächsten Ausgabe vorzustellen.

-> **Auch auf der Position des Sicherheitsbeauftragten gibt es eine Veränderung.** Der langjährige ehrenamtlich tätige Sicherheitsbeauftragte Günter Drescher wird zur neuen Saison etwas kürzer treten. Hier wird ein neuer Mann namens Thorsten die Geschicke fortan hauptamtlich lenken, G. Drescher wird nach unseren Informationen weiterhin für diverse Bereiche zuständig sein.

-> **Der 33. Spieltag ist ein Aktionsspieltag** für die Kampagne „kein Zwanni für nen Steher“. Dabei wendet sich Fandeutschland gegen zu hohe Ticketpreise. Auch die aktive Freiburger Fanszene wird sich an den Protesten beteiligen.

-> **Im Internet tut sich einiges.** Die SCFR-Homepage erstrahlt in neuem Design und mit überarbeiteten Inhalten. www.supporterscrew.org. Daneben hat die neue Freiburger Ultragruppe Corriolo eine Webpräsenz: www.corriolo.org und auch das Fanprojekt ist unter www.fanprojekt-freiburg.de im Netz zu finden.

-> **Die Supporters Crew Freiburg schließt nach fast 4 Jahren ihre Räume in der Lorettostraße für immer.** Kein leichter Schritt, war doch der Raum gut 4 Jahre das Dach über dem Kopf der aktiven Fanszene. Ganz gleich ob Diskussionsabende, Fahnen malen, Choreos anfertigen oder auch zum Feiern, der Raum war schon fast zur Institution geworden. Er war von Beginn an unabhängig und für jeden aus unserem Umfeld stets nutzbar.

Zum Ende des Jahres 2012 wurde klar, dass das Haus, welchen den Raum beherbergt, abgerissen wird. Worauf wir uns auf die Suche nach Alternativen machten...Doch nun, im Frühjahr 2013 steht die Freiburger Fanszene vor neuen Aufgaben. Ein jahrelang gefordertes Fanprojekt, mit eigenen Räumlichkeiten hat Einzug gehalten und diese gilt es nun zu fördern und zu unterstützen. Somit ist es ein logischer Schritt, dass die Supporters Crew Freiburg ihre Räume zum Saisonende schließt und sich

fortan der Unterstützung der Räumlichkeiten des Fanprojekts widmet. Am 25. Mai wird unser Raum zum letzten Mal seine Türen öffnen und wir geben ihm mit einer letzten Feier einen würdigen Abschied! Wir möchten schon jetzt all denen Danken, die mit Ihrer Unterstützung dafür gesorgt haben, dass die Freiburger Fanszene in den vergangenen 4 Jahren ein Dach über dem Kopf hatte und das anfängliche Wagnis „Raum“ so lange Bestand haben konnte.

AUSWÄRTS

Auf ins Frankenland! Das letzte Auswärtsspiel der diesjährigen Saison bringt uns nach Franken zur bereits abgestiegenen Spvgg. Greuther Fürth. Wenn es auch für Fürth um nichts mehr geht, wir Freiburger messen dem Spiel eine sehr hohe Bedeutung zu, es geht um Europa, und so hoffen wir auf eine große Zahl an SC Fans im Fürther Stadion. Wer noch nicht weiß wie er nach Fürth kommt...

...anmelden kann man sich auf diesen Wegen:

- Infostand unter der Nord (hier muss eine Anzahlung erfolgen)
- Online auf www.supporterscrew.org (Die Anmeldung gilt erst nach Antwort von unserer Seite als bestätigt.)

Der Preis beträgt: 32€ (35€ für Nichtmitglieder)

Abfahrtsorte sind folgende:

- 07:00 Uhr – Freiburg-Kronenbrücke
- 07:10 Uhr – Freiburg-Paduaallee
- 07:50 Uhr – Herbolzheim Mc-Donalds
- xx:xx Uhr – Weitere auf Anfrage

Kommt mit und unterstützt den SC Freiburg!

Impressum:

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporterscrew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg.
www.supporterscrew.org
Amtsgericht Freiburg VR319
Redaktion: fanblock@supporterscrew.org
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR) © Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infocenter von Fans für Fans. Finanziert wird der Fanblock durch die SCFR® und freiwilligen Spenden.



FANBLOCK

Der Infocenter der Supporters Crew | SCF vs. FC Augsburg | 05.05.2013 | No. 130

ENDSPURT!

Hallo Nordtribüne,

ereignisreiche Wochen liegen hinter uns. Spielerwechsel, Sportdirektor weg, Standort für ein neues Stadion gefunden, 2 Derbyderlagen in Stuttgart, ein geiler Auftritt der SC-Fanschar inkl. Choreo beim Pokalhalbfinale und eigentlich noch vieles mehr... Doch der Blick sollte nach vorne gehen, denn heute steht ein wichtiges Spiel auf dem Programm. Für unseren Gegner, den FC Augsburg, geht es um den Klassenerhalt, für uns um nichts Geringeres als die Euroleague-Quali, oder doch Championsleague!? Wir nehmen es wie es kommt, denn eines ist jetzt schon klar, die Saison war und ist genial. Genial war auch die Nordtribüne beim letzten Heimspiel gegen Hannover und so hoffen wir alle, dass wir heute ähnliches vollbringen können und unseren Sportclub gemeinsam und euphorisch zum Heimsieg gegen die Schwaben treiben können. Packen wir es gemeinsam an, die Jungs auf dem Rasen, wir auf den Rängen – ab nach Europa!!!

Die Augsburger werden im Übrigen via Sonderzug nach Freiburg fahren und so gehen wir davon aus, dass wir heute im ausverkauften Dreisamstadion bis zu 2500 Gästefans haben werden. Ein Grund mehr Vollgas zu geben.

Am heutigen Sonntag sind die Räume des Fanprojekts erstmalig für die breite Öffentlichkeit zugänglich. So öffnete das Fanprojekt vor dem Spiel zum ersten Mal und wird auch nach dem Spiel seine Türen wieder geöffnet haben.

Heute im Fanblock zahlreiche Fannews, die unter anderem die Personalwechsel im (Fan)Umfeld des SCF dokumentieren, eine Erklärung warum wir unsere Räume schließen (müssen) und wie es in der Raumfrage weitergeht. Außerdem im Block ein Kommentar zum Dufner-Abgang, ein Bericht unseres rollfahrenden Mitglieds, der eindrücklich die miese Situation der rollfahrenden Fans – nicht nur in Freiburg – schildert, und was er sich beim Neubau des Stadions wünscht. Wie gewohnt blicken wir auch in dieser Ausgabe auf die vergangenen Auswärtsspiele zurück, auch wenn es dem ein oder anderen in den Fällen (2xStu/1xMuc) immer noch schwer fallen dürfte.

In der kommenden und letzten Ausgabe dieser Saison (Schalke), werden wir nochmal auf die Stadionthematik eingehen, versuchen den neuen Fankoordinator vorzustellen und euch darüber informieren was in der Sommerpause alles so geplant ist. Jetzt aber erst mal auf zu drei Punkten und viel Spaß beim Lesen!

DUFNER

Ein Kommentar: Dirk Dufner wird in der nächsten Saison bekanntlich nicht mehr Sportdirektor des SC Freiburg sein und dafür bei Hannover 96 diesen Posten übernehmen. Viele Freiburgfans haben Dufner diesen Wechsel krumm genommen, auch weil er wenige Tage vorher bei Sky noch sagte, dass er davon ausgehe, nächste Saison immer noch SC-Sportdirektor zu sein. Es spricht bei genauer Betrachtung allerdings nichts dagegen, dass Dufner bei Sky die Wahrheit gesagt hat. Bevor er bei Hannover unterschrieben hat, hat er sich „einemheimlich“ vom Sportclub getrennt. Eine derartige Formulierung lässt immer Raum für Spekulationen. Gerüchte, dass die Vereinsführung des SC mit Dufner in letzter Zeit nicht mehr zufrieden war, kamen in Freiburg jedenfalls bereits vor der Verkündung seines Abschieds auf. Es ist daher zumindest nicht auszuschließen, dass der Schritt zur Trennung vom Verein ausging und nicht von Dufner. Ob diese (vom Autor angenommenen) Unstimmigkeiten der H96-Führung schon länger bekannt waren, und diese daher so schnell Vollzug vermelden konnte, ist offen. Es ist auf jeden Fall nicht angebracht, Dufner jetzt als Verräter zu brandmarken.

Dirk Dufner hat, nicht zuletzt dank des Jahrhunderttransfers Papis Demba Cissé, beim SC Freiburg einen dicken Transferüberschuss erwirtschaftet. Nachdem allerdings in dieser Saison gleich bei drei Spielern (Kruise, Caligiuri, Flum), die auch alle in der nächsten Saison nicht mehr beim SCF spielen werden, vertraglich festgeschriebene Ablösesummen bekannt wurden, kam doch von einigen Seiten Kritik an Dufners Arbeitsweise auf. Es wurde die Frage geäußert, ob Dufners Konzept mit den Idealen des Sportclubs vereinbar sei und ob die Koordination mit der Fußballschule funktioniert. Der totale Ausverkauf, wie wir ihn im Moment haben, hat in Freiburg jedenfalls definitiv nicht für Begeisterungstürme gesorgt. Keine Frage, finanziell war die Saison 2012/13 äußerst erfolgreich, aber vor uns liegen ein Haufen Arbeit und voraussichtlich 34 Spieltage Abstiegskampf.

Wie es weitergeht, werden wir sehen. Ob Jochen Saier und Klemens Hartenbach als Sportdirektoren nur interimsmäßig oder doch langfristig installiert werden, wird die Zukunft zeigen. Solange der Freiburger Weg weiter gegangen wird und die Jugendarbeit den hohen

Stellenwert behält, den sie im Moment hat, gibt es in der Hinsicht keinen wirklichen Grund zur Sorge. Eine interne Lösung erscheint, was das angeht, durchaus vielversprechend.

IRIDIUM

„Hey! Cool, dass du da bist!“ - „Klar, es ist Wochenende und der Sport-Club spielt. Wo sollte ich sonst sein?“

Wenn man als Rollfahrer Teil einer aktiven Fanszene ist, ist man immer noch eine exotische Spezies. Dies zeigt sich besonders deutlich, wenn man sich mal die Zeit nimmt, die „Rollstuhlstellplätze“ in den Stadien der von der DFL regierten oberen beiden Ligen zu betrachten. Seit der Saison 2009/2010 gibt es dort die Regelung, dass die Rollplätze Teil einer Tribüne sein müssen und nicht mehr im Stadioninnenraum sein dürfen. Als Folge dessen wurden sie z.B. im Dreisamstadion von der Gegengerade auf die Südtribüne verlegt. Neben der bescheidenen Sicht aufs Spielfeld, ist v.a. der Platzmangel ein Problem. Zwischen den Rollplätzen und dem Beginn der Stehplätze sind kaum zwei Meter Platz. Deshalb muss meine Begleitperson neben mir (früher hinter mir) sitzen, wodurch die Zahl der Plätze insgesamt reduziert werden musste. Ein weiteres drastisches Beispiel ist Fürth. Dort hat, laut Vereinshomepage, die beeindruckende Anzahl von 20 (!) Menschen mit Handicap die Möglichkeit, ihre Mannschaft im Stadion zu unterstützen.

Damit wären wir auch schon beim nächsten und für mich wichtigsten Punkt: Will man als Rollfahrer auswärts für sein Team aus voller Kehle singen, muss man mitunter einiges an Mut beweisen. Nicht selten liegen die Rollplätze nämlich extrem weit vom Gästeblock entfernt (Bochum, K'lautern, Nürnberg, Gladbach, Dortmund). Böse Blicke sind hier garantiert. Ausgerechnet in Stuttgart wurde das beim Neubau des Stadions deutlich besser gelöst: Hier sind Rollplätze vor der Gegengeraden, also auf der gleichen Seite wie der Gästeblock, sowie vor der Untertürkheimer Kurve. Ähnlich sieht es in Wolfsburg aus, wo die Rollplätze vor der Gegengeraden bis direkt unter den Gästeblock reichen. Ähnlich positiv ist die Situation auch in Köln oder Mainz. Am besten haben es aber Hannover und Frankfurt gemacht. Hier ist fast der gesamte Umlauf um

den Unterrang nutzbar, sodass man problemlos direkt unterhalb bzw. am oberen Ende des Gästeblocks stehen kann.

Da der Stadionneubau in Freiburg langsam konkretere Züge annimmt, sollte man sich v.a. von den beiden letztgenannten Vereinen eine dicke Scheibe abschneiden!



Oft liegen die Rollplätze weit weg vom eigenen Block.

RÜCKBLICKE

Stuttgart Pokal

Nach wochenlanger Vorfreude war endlich der große Tag gekommen. DFB-Pokal Halbfinale und dann noch im Derby beim VfB. So starteten am frühen Mittwochnachmittag drei vollbesetzte SCFR-Busse in Richtung Schwaben. In Stuttgart angekommen, dann das volle Chaos. In der Straße hinter dem Gästeblock stand ein Meer von Bussen, wie man es noch nie zuvor bei einem SC-Auswärtsspiel gesehen hat. Halb Südbaden schien an diesem Tag in Stuttgart zu sein. Insgesamt waren es dann wohl 18.000 bis 20.000 SC-Fans. Beim 1:1 Ausgleich jubelte die gesamte Untertürkheimer Kurve und selbst die Hälfte der Gegengerade war in Freiburg Hand. Zu Beginn des Spiels eine Gänsehautstimmung und Euphorie, wie man sie wohl noch nie bei einem SC-Auswärtsspiel erlebt hat. Besonders das einklatschen mit gut 30.000 Händen wird noch lange in Erinnerung bleiben. Zum Einlaufen der Mannschaften wurde eine von SCFR, NBU und Corrillo gemeinsam geplante Choreo präsentiert. Unter dem Motto „GO, GET THE CUP!“ wurden rote und weiße Glitzerfolientafeln hochgehalten und dazu wurde vor dem Block ein großer DFB-Pokal aus Folie hochgezogen, auf dem schon mal der SC Freiburg e.V. als Pokalsieger 2013 eingraviert war. Zum Spiel selber muss nichts weiter gesagt werden. Nach dem Spiel waren weit und breit nur noch enttäuschte Gesichter und literweise Tränen zu sehen. Eine einmalige Chance wurde vergeben und tausendfache Träume sind an diesem Abend zerplatzt.

Stuttgart Liga

Nach der bitteren Pokalpleite am Mittwoch musste man nur 91 Stunden später wieder an selbem Ort und Stelle antreten. Dieses mal ging es jedoch „nur“ um Punkte in der Bundesliga. Trotz der großen Enttäuschung machten sich am Sonntagmorgen einige hundert SC-Fans per Fansprinter auf den Weg nach Stuttgart. Wie befürchtet, war die Stimmung bei jedem einzelnen schon vor der Fahrt völlig am Boden. Jeder versuchte sich irgendwie für dieses Spiel zu motivieren, jedoch gelang dies so gut wie Niemandem. So glich der Weg vom Bahnhof zum Stadion eher einem Trauermarsch. Auch im Stadion war die Stimmung nur wenige Minuten zu Beginn etwas besser. Nach der Stuttgarter Führung war dann allerdings außer sinnlosem Anti Schwaben Gepöbel nichts mehr los.

Eine Woche zum vergessen mit zwei bitteren Derby Niederlagen ging somit zu Ende.

München

Vor dem Spiel wurde, zumindest in den Medien, nur die Höhe des Bayernsieges diskutiert. Wie viele Tore sollten fallen? 7,-8 oder wird es am Ende gar zweistellig? Einige mitgereiste SC-Fans machten sich allerdings insgeheim Hoffnungen auf den historischen ersten Auswärtssieg bei den Bayern, lag das Spiel doch für den SC günstig zwischen den beiden Halbfinalspielen der Bayern gegen Barcelona. So spielte unsere Mannschaft gegen die sogenannte „B-Elf“ der Bayern, welche allerdings in den letzten Wochen ebenfalls die Gegner reihenweise mit 5, 6 Toren nach Hause schickte. Am Ende stand es 1:0 „nur“ für die Bayern, begünstigt durch einen Patzer von Oli Baumann, ein oder zweimal hatte unsere Mannschaft selbst sogar den Ausgleich auf dem Fuß. Somit kann man mit dem Ergebnis ganz wohl leben, hat man sich doch in München zumindest nicht das Torverhältnis versaut und steht dank der Niederlagen der Konkurrenten immer noch auf den Europapokalplätzen. Die Stimmung an diesem Tag war leider unterirdisch, angesichts der vielen Fussballtouristen im SC-Block allerdings auch nicht anders zu erwarten.

Immerhin hat sich unser Team in beiden Duellen gegen die Bayern deutlich besser als „die beste Mannschaft der Welt“ angestellt.